



Abstract /Kurzfassung

32. AfnP Symposium 23.10.-24.10.2010 Fulda

Titel: Peritonealdialyse und Diabetes mellitus

Datum Sa. 23.10.10 13.00-13.45 Uhr Raum Berlin& Frankfurt

Vortrag:

Zusammenfassung:

Der Diabetes mellitus ist mit ca. 35 % aller Patienten die häufigste Grunderkrankung bei Dialysebeginn. Zudem tritt aufgrund der kontinuierlichen Glukoseresorption das metabolische Syndrom bei Patienten mit Peritonealdialyse häufiger auf als bei Hämodialysepatienten. Es gibt aber hinsichtlich der Mortalität bei Diabetikern keinen Unterschied zwischen der Hämodialyse und der Peritonealdialyse. Es existiert nur eine Studie, die ein erhöhtes kardiovaskuläres Risiko für Diabetiker unter Peritonealdialysepatienten zeigt. Demgegenüber stehen die Vorteile der Peritonealdialyse: weniger Hypotensionen, längerer Erhalt der Restfunktion, weniger Kaliumschwankungen, geringere Rate von akutem Nierenversagen nach Transplantation und die bessere Lebensqualität. Bei der Blutzuckereinstellung unter Peritonealdialyse muss die zusätzliche Glukosemenge sowie das Verfahren (CAPD vs. APD) berücksichtigt werden, was bei stabilen Dialyseregimen, Lösungen mit physiologischem pH, sowie Hinzunahme von glukosefreien Lösungen (Icodextrin, Aminosäuren) meist gelingt. Subkutane und intraperitoneale Insulingaben sind möglich. Bei Diabetikern im Vergleich zu Nicht-Diabetikern treten unter Peritonealdialysepatienten etwa doppelt so häufig Peritonitiden auf aber insgesamt nicht mehr infektiologische Probleme als bei Hämodialysepatienten. Insgesamt ist die Peritonealdialyse für Diabetiker ein adäquates Nierenersatzverfahren und bietet eine Reihe von Vorteilen und sollte daher bei der Auswahl des Nierenersatzverfahrens eine gleichwertige Berücksichtigung finden. Dennoch sollten auch die Grenzen der Peritonealdialyse frühzeitig erkannt werden, um die ohnehin hohe kardiovaskuläre Komplikationsrate bei Diabetikern nicht noch zusätzlich zu erhöhen.

Referent: Dr. med. M. Schmitz

Facharzt für Innere Medizin, Nephrologe, Hypertensiologe DHL
Oberarzt der Klinik für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin
Städtisches Klinikum, Solingen